Bowling Landesliga Herren

Germania steig wieder in die Bayernliga auf

Drei Jahre nach dem freiwilligem Abstieg aus der 2. Bundesliga in die Landesliga konnte sich Germania Bayreuth mit einem fast perfektem Spieltag den Aufstieg in die höchste bayerische Spielklasse sichern.

Am letzten Spieltag der Landesliga Nord auf der Blu Bowl in Nürnberg starteten die Germanen gegen den Gastgeber RW Lichtenhof Stein furios und lagen bereits nach 4 Frames mit 100 Pins in Führung. Diesen Vorsprung verwalteten die Bayreuther bis zum Ende und gewannen verdient mit 889 : 801 Pins. Franken 83 Stein drehte den Spies rum und holte sich die zweite Partie sicher mit 876 : 811 Pins. Im vorentscheidenten Spiel gegen den Tabellenzweiten SG Rottendorf holten sich die Wagnerstädter mit dem besten Pinergebnis (916 : 802) den zweiten Sieg und bauten den Vorsprung in der Gesamtwertung auf 12 Punkte aus. Ein lockerer 808 : 713 Erfolg gegen das Schlusslicht aus Geldersheim rundete die Vormittagsspiele ab.

Phönix Lauf kämpfte noch um einen Platz auf dem Treppchen und hielt die Partie bis zum letzten Schub offen. Am Ende hatte die Germania knapp mit 822 : 817 Pins die Nase vorn. Ebenso spannend verlief die Partie gegen den Tabellendritten SW 77 Würzburg. Bis zum 8. Haus wechselte die Führung permanet, doch in den letzten beiden Frames schlugen die Bayreuther zu und sicherten sich mit 823 : 806 Pins den 5. Sieg. Das Match gegen Mitabsteiger BC Veitshöchheim endete mit einem 772 : 714 Erfolg.

Zu den 6 Siegen und somit 12 Matchpunkten gab es für das höchste Gesamtergebnis (5841 Pins, Schnitt 208,61) nochmals 8 Bonuspunkte dazu.

Es spielten: Nico Gruosso 1525 Pins / 7 Spiele / Schnitt 217,86; Roland Lerner 1472/7/210,23; Antonio Gruosso 1440/7/205,71 und Andreas Schneider 1404/7/200,57. Dem Aufsteiger gehörten außerdem Thomas Fröde und Uwe Herrmann an.

Nach 3 Jahren in der 2. Bundesliga bei Regensburg und Ingelheim kehrte der frührere Jugendnationalspieler Nico Gruosso wieder zu seinem Heimatverein zurück und erspielte sich in gewohnter Form in der Saisoneinzelwertung mit 217,86 Schnitt in 7 Spielen den 1. Platz. Roland Lerner belegte mit 203,37 Schnitt in 52 Spielen Platz 3 und Andreas Schneider kam mit 199,07 Schnitt in 56 Spielen auf Rang 8.